

## Preiserhöhung von Kakao und Kaffee

Die Kaffee- und vor allem **Kakaopreise** sind im vergangenen Jahr dramatisch gestiegen. Beides wird an der Börse gehandelt. Auch die Preise für fair gehandelten Kaffee und Kakao sind von diesem Preis abhängig. Die GEPA hat uns hierzu Informationen geschickt (in Auszügen zitiert). **Dies gilt für generell für alle anderen Fair-Handel-Produzenten** auch.



### **Kakao:**

Der Kakaomarkt hat in den letzten Monaten eine nie dagewesene Dynamik erlebt. Der **Börsenpreis** hat sich innerhalb eines Jahres mehr als **verdreifacht**.

Diese Entwicklung stellt alle Akteure in der Lieferkette vor immense

Herausforderungen und trifft gleichermaßen den konventionellen Kakaomarkt wie den Fair Trade-Markt und damit auch die GEPA. Der an der Börse bestimmte Weltmarktpreis für Kakao bewegte sich über viele Jahre zwischen 1.500 USD und 3.000 USD je Tonne.

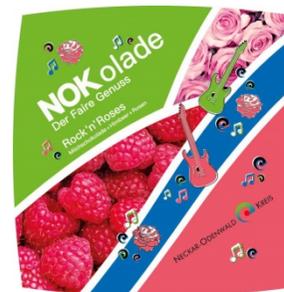
In den letzten Monaten hat der Börsenpreis für Kakao jedoch ein bislang noch nie gekanntes Niveau erreicht: Kostete die Tonne Kakaobohne im April 2023 an der New Yorker Börse noch 2.700 USD, wurde sie im **April 2024** für mehr als **11.000 USD** gehandelt. Über den Börsenpreis hinaus zahlt die GEPA mindestens die Bioprämie in Höhe von 300 USD und die Fair Trade-Prämie in Höhe von 240 USD je Tonne Kakao, oft kommt noch ein Qualitätszuschlag dazu. Es gibt einige Gründe für den rasanten Preisanstieg. In Westafrika kam es im letzten Jahr zu unerwartet hohen Regenfällen in Zeiten, in denen es nicht hätte regnen sollen. Feuchtigkeit und die fehlenden Mittel für notwendige Gegenmaßnahmen begünstigten die Verbreitung von Pilzkrankheiten, was einen Ernteeinbruch von 40-50% zur Folge hatte. Da circa 60% des weltweit verarbeiteten Kakaos aus der Elfenbeinküste und Ghana kommen, hat dieser Ernteeinbruch direkte Auswir-

kungen auf den Markt und das Börsengeschehen. Diese Entwicklung ist besorgniserregend, und es ist derzeit nicht absehbar, wann und auf welchem Niveau sich der Markt wieder stabilisiert.

Anders als in der Elfenbeinküste und in Ghana, wo der Kakao-Markt staatlich geregelt ist, profitieren die Bauern in den Anbauländern, die den Kakao für GEPA-Schokolade und Kakaoprodukte liefern, direkt von den hohen Börsenpreisen, da die lokalen Aufkaufpreise ebenfalls gestiegen sind. Für die Genossenschaften, die den Kakao ihrer Mitglieder aufkaufen, sind die aktuellen Preissprünge jedoch höchst problematisch. Auch sie mussten ihre Preise erhöhen, wovon auch wir betroffen sind. Sicher ist, dass Kundinnen und Kunden der GEPA weiterhin die gewohnt hohe Qualität zu fairen Preisen erhalten werden.

### **Kaffee:**

Der Preis für Arabica ist seit Beginn des Jahres 2024 um über 30% gestiegen. Der Robusta-Preis ist auf einem Allzeit-Hoch und hat sich seit Jahresbeginn fast verdoppelt. Unsicherheiten in Bezug auf die Erntemengen in Brasilien und Trockenheit in Vietnam (40% der Welt-Robusta-Produktion) haben zu einem starken Anstieg der Preise geführt. Hinzu kommen spekulative Elemente, die den Markt auf einem sehr hohen Niveau halten, sowie eine höhere Bevorratung an den Märkten als üblich.



Aus diesen Gründen müssen auch wir die Preise, vor allem für Schokolade, zum Teil kräftig erhöhen.

Auch der Preis für die NOKolade wird sich erhöhen. Noch haben wir einiges an Vorräten, die wir noch zum alten Preis abgeben können, aber mit einer Neubestellung passen auch wir die Preise an.